

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 88 (2013)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Fulminanter WK-Start  
**Autor:** Bonetti, Ursula  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-716894>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fulminanter WK-Start

Die Mob LW Radar Abt 2 rückt in Solothurn zum WK ein. Der Nachrichtenoffizier, Hptm Jimmy Schmid, sorgt für eine grandiose Überraschung: die Fliegerstaffel 11.

AUS SOLOTHURN BERICHTET FOUR URSULA BONETTI

Unter den zahlreich eingetroffenen Angehörigen der Soldaten und Kader der Mob LW Abt 2 wuseln Kinder herum. Vertreter des LVb FU 30 und der Solothurner Behörden, unter ihnen Militärdirektorin Esther Gassler, stehen bereit, um der Standartenübergabe die Ehre zu erweisen.

Alle geniessen einen ersten Frühlingstag auf der Wiese beim Baseltor, die Milizarmee mitten im zivilen Leben. Das Militärspiel der RS 16-1 spielt rassige Märsche. Doch es sollte noch besser kommen.

## Jetzt kommen die Elfer

Oberstlt Bruno Stefani begrüsst seine Mob LW Abt 2, ergänzt durch die Uem Kp 52, und stellt kurz die Stadt Solothurn vor, besonders die Tradition der Zahl 11. Dabei blickt er immer wieder auf die grellrote Uhr, sein Markenzeichen. Alle scheinen auf mehr zu warten als auf den Fahnenmarsch.

Es knattert in den Lautsprechern: Der Flugfunk wurde dazugeschaltet. Hptm Schmid übernimmt das Wort: «Die Fliegerstaffel 11 ist heute im Training. Wir konnten ermöglichen, dass sie einen Umweg über Solothurn fliegen. Schaut an den Himmel hinauf, dann wisst Ihr, wozu Ihr im WK seid, und Ihr Piloten: Schaut hinunter auf die Radarsoldaten, die es braucht, damit Ihr Eure Aufgabe in der Luft erfüllen könnt.»

Und weiter: «Ihr kennt Euch nicht, Ihr habt Euch nie gesehen, doch könnt Ihr Euch aufeinander verlassen. Nur gemeinsam könnt Ihr Euren verantwortungsvollen Auftrag für die Sicherheit im Land erfüllen.»

## Der Gruss aus der Luft

Es rauscht im Äther, man hört die Stimme von Hptm Niels Hämmerli, der Kommandant Fliegerstaffel 11, er begrüsst die Soldaten und die Gäste. Und da fliegen sie heran, 150 Meter über der Stadt, langsam, damit's weniger lärmt, vier FA-18. Halb Solothurn verrenkt sich den Hals und alle sind begeistert.

«Es hat viele, viele Telefonate gebraucht», bestätigt Hptm Schmid, «und viel Zeit und viel Papier und viele Nerven, aber



Was für eine Überraschung: Die Fliegerstaffel 11 grüsst die Mob LW Radar Abt 2.

das war es wert, es hat sich gelohnt, das den Leuten zu zeigen.» Freude leuchtet aus seinen Augen.

## Plädoyer für die Miliz

«Wir müssen nichts kopieren», richtet Esther Gassler das Wort an die Versammelten, und meint damit die Freiwilligenarmeen anderer Staaten. «Wir Schweizer leben Miliz in der Politik, im Verein, in der Feuerwehr. Eine bodenständige Verankerung im Volk ist wichtig. Sie leben den Gedanken der Miliz und der Wehrpflicht.»

Damit ist sie bei der wegweisenden Abstimmung zum zentralen Wert unserer Gesellschaft, die in diesem Jahr ansteht. Sie erinnert an die wertvollen Erfahrungen aus dem Berufsleben. Nur so bekomme die Armee die Leute, die sie braucht. «Das sind die guten Leute, die Verantwortung übernehmen. Das Milizsystem ist eines der Erfolgsgeheimnisse der Schweiz. Die feste Verankerung im Volk ist entscheidend für die Zukunft unserer Armee.»

Stefani nimmt Bezug auf die ganz und gar nicht friedlichen Ereignisse in der Welt. «Mittendrin stehen wir. Die Sicherheit im

Land zu wahren ist Auftrag der Sicherheitspolitik. Ein zuverlässiger Partner ist die Armee mit soldatischem Handwerk und vertieftem Fachwissen.»

Die zweite Woche ist geprägt von der Volltruppenübung «ARES13». Man wird das System TAFLIR zum Schutz des Luftraumes betreiben im Hinblick auf die OSZE-Konferenz in Basel 2014. In der dritten Woche soll die Übung «MARS» Lücken in der Ausbildung schliessen.

## Natürlich Öffi-Bier

Seine Erwartungen formuliert Oberstlt Stefani deutlich und kameradschaftlich. «Die Erfüllung des Auftrages ist erstes Ziel. Denken Sie mit. Sie sind Teil eines attraktiven und spannenden WKs. Sie können das Bild über die Armee nach aussen beeinflussen, pflegen Sie korrektes Tenü und Verhalten, nehmen Sie Führungsverantwortung wahr. Kommunizieren Sie klar mit der notwendigen Härte und mit Fairness. Gemeinsam tragen wir zum Erfolg der FU 30 bei.»

Der Bat Kdt freut sich, seine Soldaten und Kader im Element zu erleben. Im Ausgang gibt's natürlich Öffi-Bier. 